

Prova de Nivell d'Alemanys per al Programa d'Intercanvi Erasmus. 17 de desembre de 2016 (Mobilitats 2017/18)

I. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Substantiv ist falsch? (Aufgaben 1-5)

1. Was kann man nicht essen?
 - a) das Brot
 - b) den Käse
 - c) die Gurke
 - d) das Bett

2. Was gehört nicht zur Universität?
 - a) die Bibliothek
 - b) das Gefängnis
 - c) die Mensa
 - d) der Hörsaal

3. Wer gehört nicht zur Familie?
 - a) die Tante
 - b) der Cousin
 - c) der Nachbar
 - d) die Schwägerin

4. Was ist kein Verkehrsmittel?
 - a) der Zucker
 - b) das Auto
 - c) das Motorrad
 - d) die Straßenbahn

5. Was ist kein Kleidungsstück?
 - a) der Mantel
 - b) die Blume
 - c) die Stiefel
 - d) das Hemd

II. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Verb ist falsch? (Aufgaben 6-10)

6. Einen Brief kann man ...
 - a) bekommen
 - b) lesen
 - c) arbeiten
 - d) schreiben

7. Sport kann man ...
 - a) machen
 - b) atmen
 - c) treiben
 - d) praktizieren

8. Eine Reise kann man ...

- a) servieren
- b) buchen
- c) planen
- d) machen

9. Mit Freunden kann man ...

- a) ausgehen
- b) essen
- c) reden
- d) holen

10. Im Internet kann man ...

- a) recherchieren
- b) einkaufen
- c) surfen
- d) spazieren

**III. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Adjektiv ist falsch?
(Aufgaben 11-15)**

11. Der Film ist ...

- a) langweilig
- b) spannend
- c) sportlich
- d) interessant

12. Die Wohnung ist ...

- a) neu
- b) lieb
- c) groß
- d) hell

13. Die Suppe ist ...

- a) kalt
- b) lecker
- c) salzig
- d) hungrig

14. Das Kleid ist ...

- a) kurz
- b) blond
- c) schwarz
- d) bunt

15. Das Mädchen ist ...

- a) nett
- b) hübsch
- c) groß
- d) sonnig

IV. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Präposition ist richtig. (Aufgaben 16-25)

16. Sie fährt ... dem Zug zur Arbeit.

- a) zu
- b) auf
- c) von
- d) mit

17. Sarah möchte ... Deutschland reisen.

- a) nach
- b) zu
- c) für
- d) an

18. Die Studierenden interessieren sich ... Literatur.

- a) auf
- b) für
- c) an
- d) nach

19. Ich studiere Sprachen ... der Universität Valencia.

- a) an
- b) bei
- c) von
- d) für

20. Alle freuen sich ... das Erasmusjahr in Deutschland.

- a) nach
- b) in
- c) zur
- d) auf

21. Das Buch liegt ... dem Tisch.

- a) auf
- b) über
- c) an
- d) in

22. Tim denkt sehr viel ... Tina.

- a) über
- b) auf
- c) an
- d) vor

23. Ayse kommt ... der Türkei.

- a) von
- b) aus
- c) auf
- d) für

24. Heute sprechen wir ... die deutsche Kultur.

- a) an
- b) beim
- c) zur
- d) über

25. Am Samstag gehen wir ... Kino.

- a) zur
- b) für
- c) nach
- d) ins

V. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Pronomen ist richtig. (Aufgaben 26-30)

26. Sina schreibt ... Freundin eine E-Mail.

- a) ihre
- b) ihrer
- c) seine
- d) seines

27. Simon schenkt ... Freundin Blumen.

- a) ihre
- b) seine
- c) seiner
- d) seinem

28. Ich habe die ganze Nacht an ... gedacht.

- a) dich
- b) dir
- c) du
- d) dein

29. Wir treffen ... jeden Freitag.

- a) euer
- b) mir
- c) ihr
- d) uns

30. Das ist das Auto ... Tante.

- a) meiner
- b) meinem
- c) mein
- d) meines

VI. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Antwort ist richtig. (Aufgaben 31-35)

31. Ich esse ... Eis ... Schokolade.

- a) gerne ... als
- b) lieber ... als
- c) gern ... als
- d) am liebsten ... als

32. Das rote Kleid (80 EUR) ist ... das grüne Kleid (80 EUR).

- a) genauso teuer wie
- b) teurer wie
- c) teurer als
- d) am teuersten

33. Thomas (1,60 m) ist ... Martin (1,80 m).

- a) klein
- b) kleiner als
- c) kleiner wie
- d) das kleinste

34. Mit dem Flugzeug reist man ... mit dem Auto.

- a) schnell als
- b) schneller wie
- c) am schnellsten
- d) schneller als

35. Jens isst ... Pizza .

- a) lieber als
- b) am liebsten
- c) lieber wie
- d) gern

VII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Modalverb ist richtig. (Aufgaben 36-40)

36. In der Bibliothek ... man Bücher ausleihen.

- a) kann
- b) muss
- c) will
- d) braucht

37. Hier ... man nicht rauchen.

- a) willst
- b) muss
- c) darf
- d) brauche

38. Studenten ... in diesem Museum nichts zu bezahlen.

- a) brauchen
- b) können
- c) dürfen
- d) sollen

39. Du ... Hausaufgaben machen, wenn du Deutsch lernen willst.

- a) musst
- b) kannst
- c) darfst
- d) brauchst

40. Der Arzt hat gesagt, wir ... nicht so viel Alkohol trinken.
- a) können
 - b) sollen
 - c) müssen
 - d) brauchen

VIII. Welche Form passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 41-50)

41. Letzten Sonntag ... ich ganz spät
- a) bin ... aufgestanden
 - b) habe ... aufgestehen
 - c) ist ... aufgestanden
 - d) habe ... aufgestanden
42. Dann ... ich lange
- a) habe ... duschen
 - b) habe ... geduscht
 - c) bin ... duscht
 - d) war ... geduscht
43. Mittags ... ich mich mit meinen Freunden zum Essen
- a) habe ... treffen
 - b) bin ... getroffen
 - c) habe ... getroffen
 - d) bin ... getroffen
44. Wir ... Salat und Fisch
- a) haben ... bestellt
 - b) hat ... bestellen
 - c) sind ... bestellt
 - d) habe ... bestellen
45. Zum Nachtsch ... ich einen Schokoladenkuchen
- a) hat ... gegessen
 - b) habe ... geesst
 - c) habe ... gegessen
 - d) bin ... geesst
46. Nach dem Essen ... wir im Park
- a) haben ... spazieren gehen
 - b) sind ... spazieren gegangen
 - c) haben ... gespaziert
 - d) sind ... gespazieren
47. Es ... kalt, aber sonnig.
- a) hatte
 - b) hat
 - c) war
 - d) gewesen

48. Später ... wir noch ins Kino
- a) wollte ... gehen
 - b) wollen ... gegangen
 - c) wollten ... gegangen
 - d) wollten ... gehen
49. Aber wir ... uns nicht für einen Film
- a) konnten ... entscheiden
 - b) konnten ... entschieden
 - c) konnte ... entscheidet
 - d) konnte ... entscheiden
50. Deshalb ... ich wieder nach Hause
- a) haben ... fuhr
 - b) sind ... gefahrt
 - c) bin ... gefahren
 - d) habe ... gefahren

IX. Welche Form passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 51-55)
Wenn ich eine Million Euro hätte, ...

51. ..., dann ... ich ein teures Auto
- a) wäre ... kaufen
 - b) wird ... kaufen
 - c) werden ... kaufen
 - d) würde ... kaufen
52. ..., dann ... ich reich.
- a) wäre
 - b) war
 - c) wurde
 - d) würde
53. ..., dann ... ich keine Probleme mehr.
- a) hättet
 - b) hätte
 - c) hattest
 - d) hatte
54. ..., dann ... ich mit meinem Freund eine große Reise
- a) würde ... gemacht
 - b) hätte ... machen
 - c) würde ... machen
 - d) hätten ... machen
55. ..., dann ... ich für alle meine Freunde Geschenke
- a) könnte ... kaufen
 - b) konnte ... kaufen
 - c) könnte ... gekauft
 - d) konnte ... gekauft

X. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 56-60)

56. Tom möchte in Deutschland studieren, ... er sich für internationale Politik interessiert.
- a) weil
 - b) um
 - c) dass
 - d) damit
57. ... er schon seit drei Jahren Deutsch lernt, spricht er noch nicht so gut.
- a) Obwohl
 - b) Weil
 - c) Da
 - d) Dass
58. Er hofft, ... er das Erasmus-Stipendium bekommt.
- a) trotz
 - b) weil
 - c) dass
 - d) denn
59. ... er das erste Mal in Berlin war, hat er die Berliner Mauer besucht.
- a) Als
 - b) Wenn
 - c) Ob
 - d) Wann
60. Heute macht er einen Sprachtest, ... sich für das Stipendium zu bewerben.
- a) dass
 - b) wenn
 - c) damit
 - d) um

**XI. Kommunikation im Kontext: Erste Kontakte in Deutschland
Welche Reaktion passt nicht? Nur eine Reaktion ist falsch. (Aufgaben 61-65)**

61. Hallo, ich bin Sebastian. Und wie heißt du?
- a) Hallo, mein Name ist Juan.
 - b) Hallo, ich heiße Juan.
 - c) Hallo, ich bin Juan.
 - d) Hallo, ich nenne mich Juan.
62. Wie geht es dir?
- a) Gut, danke!
 - b) Ich bin gut, und du?
 - c) Ausgezeichnet, und dir?
 - d) Mir geht es gut, und dir?

63. Aus welcher Stadt in Spanien kommst du denn?
- Ich bin aus Valencia.
 - Ich bin von Valencia.
 - Ich komme aus Valencia.
 - Eigentlich komme ich aus Requena, aber ich studiere in Valencia.
64. Bist du schon lange in Deutschland?
- Nein, schon seit ein paar Jahren.
 - Nein, erst seit ein paar Wochen.
 - Nein, noch nicht sehr lange.
 - Nein, erst seit wenigen Tagen.
65. Heute Abend gehe ich mit ein paar Freunden ins Kino, möchtest du mitkommen?
- Ja, sehr gerne!
 - Ja, ich habe keine Lust!
 - Gerne, wann und wo trefft ihr euch?
 - Nein, heute Abend habe ich leider schon etwas vor.

XII. Kommunikation im Kontext: Wohnungssuche am Telefon.

Welche Reaktion passt nicht? Nur eine Reaktion ist falsch. (Aufgaben 66-70)

66. Sie rufen an, um sich über die freie Wohnung zu informieren:
- Hallo, hier ist María. Ich rufe wegen der Wohnungsanzeige an.
 - Hallo, hier ist María. Ich wollte mich nach der Wohnung erkundigen.
 - Hallo, hier ist María. Ich wollte fragen, ob die Wohnung noch zu haben ist.
 - Hallo, hier ist María. Ich nehme die freie Wohnung, danke!
67. Sie erkundigen sich nach der Größe der Wohnung:
- Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
 - Wie viele Schlafzimmer hat das Haus?
 - Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung?
 - Wie groß ist die Wohnung?
68. Sie wollen wissen, wie hoch der Mietpreis ist:
- Wie hoch ist die Kaltmiete?
 - Wie hoch sind die Mietkosten der Wohnung?
 - Wie kalt ist die Wohnung?
 - Wie viel beträgt die Kaltmiete?
69. Sie erkundigen sich nach weiteren Kosten:
- Wie viel zahle ich für Strom, Heizung und Wasser?
 - Wie viel kostet die Wohnung warm?
 - Wie hoch sind die Nebenkosten?
 - Wie wärmt man die Wohnung?
70. Sie möchten einen Besichtigungstermin vereinbaren:
- Wann kann ich mir die Wohnung denn einmal ansehen?
 - Muss ich mir die Wohnung auch noch ansehen?
 - Wann könnte ich die Wohnung besichtigen?
 - Können wir einen Besichtigungstermin vereinbaren?

XIII. Textverständnis I – Der Esperantobuchtag (Aufgaben 71-83)

Der Esperantobuchtag

Am 15. Dezember ist „Esperantobuchtag“. Dann schenken Esperanto-Sprecher sich selbst und anderen ein Esperantobuch. Man spricht auch vom „Zamenhof-Tag“, denn Ludwig Lazarus Zamenhof, ein polnischer Arzt und Philologe, hat diese Kunstsprache erfunden. Zamenhof wird am 15.12.1859 geboren. Er wächst mit Russisch, Jiddisch und Polnisch auf. In seiner Kindheit erlebt er, dass es zwischen Menschen mit unterschiedlichen Sprachen Barrieren gibt. Als 16-Jähriger beherrscht Zamenhof acht Sprachen, später macht er sich mit weiteren vertraut. Sein Traum: Eine Weltsprache, die jeder leicht lernen kann. Als neutrale Zweitsprache soll sie die Muttersprachen ergänzen. Da sie keinem Land oder Volk „gehört“, kommunizieren mit ihr alle Menschen gleichberechtigt. Auf diese Weise dient sie der Verständigung und dem Frieden zwischen den Völkern. 1887 ist es dann so weit: Unter dem Namen „Dr. Esperanto“ („Hoffender Doktor“) veröffentlicht Zamenhof in Warschau seine Lingvo internacia. Struktur und Vokabular sind einfach. Es gibt nur 16 Grammatikregeln und keine Ausnahmen. So enden zum Beispiel alle Nomen auf -o, für den Plural fügt man am Wortende ein -j hinzu. Den Wortschatz hatte Zamenhof hauptsächlich mit indoeuropäischen Sprachen als Grundlage erarbeitet: rund tausend Grundwörter, die man mit verschiedenen Silben vielseitig erweitern kann. Die Esperanto-Literatur umfasst heute über 25.000 Titel – sowohl Originalliteratur als auch Übersetzungen. Mehrere hundert Zeitschriften erscheinen regelmäßig. Und jedes Jahr kommen viele neue Bücher und CDs dazu. Man kann Radiosendungen in Esperanto hören und findet Millionen Internetseiten in dieser Sprache. Zamenhofs Hoffnung auf eine Weltfriedenssprache hat sich nicht erfüllt. Immerhin ist Esperanto aber bis heute die erfolgreichste Kunstsprache mit Sprecherinnen und Sprechern in über 100 Ländern. Relativ viele von ihnen leben offenbar in Europa, Japan, China und Brasilien. Wie viele Menschen Esperanto regelmäßig verwenden, weiß man nicht genau – vielleicht 100.000 bis 200.000. Weltweit sollen in mehreren hundert Familien Kinder mit Esperanto als zweiter Muttersprache aufwachsen, internationale Paare nutzen es oft als „Familiensprache“. Häufig lernen es Menschen, die sich allgemein für Sprachen interessieren. Viele sehen Esperanto, wie Zamenhof, als Weg zum Weltfrieden. Die Esperantisten sind gut untereinander vernetzt. Sie pflegen Freundschaften, besuchen sich gegenseitig und kommunizieren in Briefen, Telefonaten und E-Mails. Sie treffen sich auf internationalen Festen und Veranstaltungen wie dem jährlichen Weltkongress, der von rund 2.000 bis 3.000 Menschen besucht wird. Und die Sprechergemeinschaft wächst.

71. Was stimmt? Esperanto ist ...

- a) ... eine Kunstsprache.
- b) ... eine Dialekt der polnischen Sprache.
- c) ... eine Mischung aus Russisch, Jiddisch und Polnisch.
- d) ... ein Buch.

72. Was stimmt nicht? Am 15. Dezember ...

- a) ... schenken sich Esperanto-Sprecher ein Buch.
- b) ... ist „Esperantobuchtag“.
- c) ... ist auch „Zamenhof-Tag“.
- d) ... ist internationaler Tag des Buches.

73. Was stimmt? Man spricht vom „Zamenhof-Tag“, weil ...

- a) ... Ludwig Lazarus Zamenhof ein berühmter Arzt war.
- b) ... Ludwig Lazarus Zamenhof die Sprache Esperanto erfunden hat.
- c) ... Ludwig Lazarus Zamenhof Esperanto-Bücher schreibt.
- d) ... Ludwig Lazarus Zamenhof viele Sprachen spricht.

74. Was stimmt nicht? Ludwig Lazarus Zamenhof ...

- a) ... wächst mit drei Sprachen auf.
- b) ... erlebt in seiner Kindheit Sprachbarrieren zwischen Menschen.
- c) ... will alle Sprachen auf der Welt lernen.
- d) ... spricht später mehr als acht Sprachen.

75. Was stimmt nicht? Ludwig Lazarus Zamenhof träumt von ...

- a) ... einer Weltsprache, die leicht zu lernen ist.
- b) ... einer Sprache, die der Verständigung zwischen den Völkern dient.
- c) ... einer neutralen Zweitsprache neben der Muttersprache.
- d) ... einer eigenen Sprache für jedes Volk.

76. Was stimmt nicht? Esperanto ...

- a) ... wurde 1887 veröffentlicht.
- b) ... ist eine lingva internacia.
- c) ... wird in Warschau gesprochen.
- d) ... hat eine einfache Grammatik.

77. Was stimmt? Die Grammatik des Esperanto ...

- a) ... besteht aus 16 Regeln.
- b) ... besteht aus 16 Ausnahmen.
- c) ... hat eine sehr komplexe Struktur.
- d) ... fügt jedem Verb die Endung -o an.

78. Was stimmt nicht? Der Wortschatz des Esperanto ...

- a) ... ist auf Basis indoeuropäischer Sprachen ausgearbeitet.
- b) ... umfasst ca. 1000 Grundwörter.
- c) ... besteht aus Grundwörtern, die durch Silben vielseitig erweitert werden können.
- d) ... endet immer auf -o.

79. Was stimmt nicht? Heute gibt es ...

- a) ... Literatur und Zeitschriften auf Esperanto.
- b) ... keine Übersetzungen der Esperanto-Literatur mehr.
- c) ... auch Radiosendungen auf Esperanto.
- d) ... sehr viele Internetseiten auf Esperanto.

80. Was stimmt nicht? Esperanto ...

- a) ... ist eine Weltfriedenssprache geworden.
- b) ... ist die erfolgreichste Kunstsprache der Welt.
- c) ... wird in über 100 Ländern gesprochen.
- d) ... wird besonders viel in Europa, Japan, China und Brasilien gesprochen.

81. Was stimmt nicht? Für viele Menschen ist Esperanto ...

- a) ... der Weg zum Weltfrieden.
- b) ... eine allgemeine Sprache.
- c) ... ein Netzwerk.
- d) ... eine Muttersprache.

82. Was stimmt?

- a) Es ist bekannt, wie viele Menschen Esperanto sprechen.
- b) Hundert Kinder lernen Esperanto als Muttersprache.
- c) Internationale Paare sprechen oft Esperanto miteinander.
- d) Nur internationale Paare dürfen Esperanto als „Familiensprache“ verwenden.

83. Was stimmt nicht? Viele Esperanto-Sprecher ...

- a) ... treffen sich auf internationalen Festen.
- b) ... bilden eine kleiner werdende Sprechergemeinschaft.
- c) ... sind untereinander befreundet.
- d) ... schreiben sich Emails oder telefonieren miteinander.

XIV. Textverständnis 2: Erfindungen (Aufgaben 84 -94)

Welche Erfindung ist für Sie persönlich in Ihrem Alltag die wichtigste und warum?

Marc78: Das ist natürlich eine schwierige Frage. Es gibt so viele Erfindungen, die unseren Alltag sehr verändert haben. Und heute kann man sich ein Leben ohne diese Erfindungen überhaupt nicht mehr vorstellen – das ist natürlich klar. Für mich persönlich ist das Internet die wichtigste Erfindung der letzten Jahrzehnte. Ich arbeite als Journalist. Ich recherchiere fast nur noch online und kommuniziere den ganzen Tag über das Internet – beruflich, aber auch privat.

TanjaT: Die Erfindung, die ich im Alltag sehr oft nutze, ist wohl der Teebeutel. Ich koche jeden Tag mehrmals Tee – im Büro und auch zu Hause. Aber das ist natürlich nicht die wichtigste Erfindung für mich. Das ist das Telefon! Ich telefoniere für mein Leben gern. So halte ich Kontakt zu meinen Freunden und meiner Familie. Wir wohnen alle ziemlich weit voneinander entfernt. Schreiben ist nichts für mich. Ich rede einfach gern – und (das sagt mein Mann) auch ziemlich viel. Zum Glück ist telefonieren heute sehr billig! Das war früher ja ganz anders.

NinoNo: Das ist wohl für jeden etwas anderes. Für mich ist es ganz klar: das Flugzeug ist die allerbeste Erfindung. Dass wir Menschen fliegen können, ist für mich immer noch ein großes Wunder. Eine kleine Revolution! Ich reise wahnsinnig gern in ferne Länder. Mit anderen Verkehrsmitteln dauert alles viel zu lange. Die Welt ist mit dem Flugzeug ein bisschen kleiner geworden. Heute kann sich fast jeder leisten zu fliegen. Menschen aus allen Ländern können mobil sein und lernen die Welt kennen. Also, ich finde das fantastisch!

Carmen82: Keine Frage: Das Fahrrad! Ich fahre jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit. Und ich liebe das! Für mich ist Radfahren ein Gefühl von Freiheit. Ich bin mobil und brauche dafür keine Energie. Das Rad ist für mich das beste Verkehrsmittel. Ich stehe nie im Stau, suche nie lange nach einem Parkplatz und muss nicht tanken. Klar, der Dieselmotor ist natürlich auch eine große Erfindung. Aber diese Luftverschmutzung...

Phossy: Die beste Erfindung ist für mich im Moment – bitte nicht lachen! – das Nasenspray. Ich bin seit einer Woche richtig schlimm erkältet – Schnupfen, Husten, Halsschmerzen. Ohne Nasenspray kann ich nicht schlafen. Meine Nase ist zu und ich bekomme keine Luft. Wer hat das eigentlich erfunden? Wo kann ich mich persönlich dafür bedanken.

84. Was stimmt? Marc78 ...

- a) ... findet Erfindungen im Alltag schwierig.
- b) ... möchte sich ein Leben ohne Erfindungen vorstellen.
- c) ... lebt im Alltag ohne Erfindungen.
- d) ... kann sich ein Leben ohne Erfindungen nicht vorstellen.

85. Was stimmt nicht? Das Internet ist für Marc78 die wichtigste Erfindung, weil ...

- a) ... er Journalist von Beruf ist.
- b) ... er für seine Arbeit online recherchieren muss.
- c) ... er den ganzen Tag über das Internet kommuniziert.
- d) ... er es privat nicht nutzen möchte.

86. Was stimmt nicht? TanjaT ...

- a) ... findet, dass der Teebeutel die wichtigste Erfindung ist.
- b) ... trinkt jeden Tag viel Tee.
- c) ... benutzt die Teebeutel auch zu Hause.
- d) ... kocht auch im Büro Tee.

87. Was stimmt? TanjaT ...

- a) ... mag Telefonieren nicht.
- b) ... telefoniert mit ihrer Familie und ihren Freunden.
- c) ... schreibt sehr gern.
- d) ... findet Telefonieren teuer.

88. Was stimmt nicht? NinoN ...

- a) ... liebt es in ferne Länder zu reisen.
- b) ... denkt, dass Fliegen ein kleines Wunder ist.
- c) ... reist auch gerne mit anderen Verkehrsmitteln.
- d) ... denkt, dass Menschen aus allen Ländern mobil sein können.

89. Was stimmt? NinoN findet ...

- a) ... Fliegen teuer.
- b) ... Flugzeuge langsam.
- c) ... Flugzeuge zu klein.
- d) ... Fliegen fantastisch.

90. Was stimmt nicht? Carmen 82: Radfahren ...

- a) ... ist ein Gefühl von Freiheit.
- b) ... macht mobil.
- c) ... kostet keine Energie.
- d) ... verursacht Luftverschmutzung.

91. Was stimmt? Carmen82...

- a) ... fährt mit dem Rad zur Arbeit.
- b) ... muss lange im Stau stehen.
- c) ... findet nie einen Parkplatz.
- d) ... muss viel tanken.

92. Was stimmt nicht? Phossey ...

- a) ... weiß nicht, wer das Nasenspray erfunden hat.
- b) ... möchte sich bei dem Erfinder des Nasensprays bedanken.
- c) ... findet, dass das Nasenspray die beste Erfindung ist.
- d) ... findet, dass Lachen eine gute Erfindung ist.

93. Was stimmt nicht? Phossey ...

- a) ... hat seit einer Woche eine schlimme Erkältung.
- b) ... kann seit einer Woche nicht schlafen.
- c) ... hat Husten und Schnupfen.
- d) ... tut seit einer Woche der Hals weh.

94. Was stimmt nicht? Phossey findet Nasenspray super, weil ...

- a) ... sie gerade schlimm erkältet ist.
- b) ... sie ohne Nasenspray nicht schlafen kann.
- c) ... sie im Moment viel lachen muss.
- d) ... sie ohne Nasenspray keine Luft bekommt.

XV. Textverständnis – Text 3: Der Adventskalender (Fragen 95 – 100)

Je näher das Weihnachtsfest rückt, desto ungeduldiger werden die Kinder. Um ihnen die Zeit des Wartens zu verkürzen, wurde in Deutschland gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Adventskalender erfunden. Dabei handelte es sich zunächst nur um einen bunten Pappkarton, bei dem sich 24 kleine Fenster öffnen ließen, eines für jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember. Hinter den Fensterchen kamen Bilder mit religiösen Motiven zum Vorschein. Heute kann man im deutschsprachigen Raum Adventskalender in unzähligen Variationen kaufen. Manche zeigen Bilder von Comic-Helden, Tieren oder Märchenfiguren. Andere sind mit Schokolade, Bonbons oder kleinen Spielsachen gefüllt. Am meisten Spaß macht es allerdings, Adventskalender selbst zu basteln. Dazu kann man beispielsweise 24 leere Streichholzschachteln in Form eines Tannenbaums übereinander kleben und dann mit Süßigkeiten oder sonstigen kleinen Geschenken füllen. Oder man befestigt Stoffsäckchen an einer Schnur oder ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

95. Was stimmt? Der Adventskalender ...

- a) ... wurde am 24. Dezember erfunden.
- b) ... macht die Kinder ungeduldig.
- c) ... verkürzt das Weihnachtsfest.
- d) ... wurde in Deutschland erfunden.

96. Was stimmt nicht? Früher...

- a) ... war der Adventskalender ein bunter Pappkarton.
- b) ... hatte der Adventskalender 24 Fenster.
- c) ... gab es im Adventskalender Schokolade.
- d) ... gab es im Adventskalender religiöse Bilder.

97. Was stimmt? Beim Adventskalender ...

- a) ... kann man nur am 24. Dezember ein Fenster öffnen.
- b) ... kann man am 24. Dezember 24 Fenster öffnen.
- c) ... kann man jeden Tag ein Fenster öffnen.
- d) ... kann man am 1. Dezember 24 Fenster öffnen.

98. Was stimmt nicht? Heute ...

- a) ... hat jeder unzählige Adventskalender.
- b) ... gibt es Adventskalender mit Bildern von Comic-Helden und Märchenfiguren.
- c) ... werden Adventskalender mit kleinen Spielsachen gefüllt.
- d) ... gibt es Adventskalender mit Süßigkeiten.

99. Was stimmt? Man kann ...

- a) ... selbst gebastelte Adventskalender kaufen.
- b) ... Adventskalender in Streichholzschachteln kaufen.
- c) ... den Adventskalender an den Tannenbaum kleben.
- d) ... Adventskalender mit Schokolade gefüllt kaufen.

100. Was stimmt nicht? Wenn man einen Adventskalender selbst basteln möchte, ...

- a) ... kann man 24 leere Streichholzschachteln nehmen.
- b) ... kann man Stoffsäckchen an eine Schnur hängen.
- c) ... kann man ihn selbst mit kleinen Geschenken füllen.
- d) ... braucht man keine Fantasie.